

Kompostieren im Weinbau

Zu kompostierendes Material sammeln, und bis zum Mischen zunächst abdecken. Wenn Sie die empfohlenen Materialien nicht finden, suchen Sie nach ähnlichen Materialien, um zumindest anzufangen.

Mischen Sie die angegebenen Stoffe (in Vol.-%) :

- Traubentrester 50-60 % des Endvolumens
- Filtrerrückstände und Hefe ca. 2-5 %,
- Rindermist 40-60 % (+ Geflügelmist 1-2 %),
- Stroh,
- Pflanzen des Geländes (z. B. Brennnessel, Beinwell, Löwenzahn, Schachtelhalm,..)
- Vulkangesteinsmehl Bolsdorfer Basalt (2-5 kg/m³ zu kompostierendem Material),
- Erde,
- Holzasche

Aufgrund der Ergebnisse der Bodenanalyse Ihrer Parzellen und der darauf folgenden Ratschläge ist es manchmal sinnvoll, dem Kompost mineralische Bodenverbesserungsmittel (kohlenaurer Kalk, Mg-Kalk, ..) oder mehr Basalt für das Bodenleben und als CO₂-Fänger zuzuführen,
- entweder beim Aufsetzen des Komposts,
- oder vor dem Ausbringen in den fertigen Kompost mischen,
so dass alles gleichzeitig ausgebracht werden kann.

Dosierung von KompoLit K 2020: 60 g / m³ zu verrottendes Material.
Das Pulver mit Regenwasser oder Jauche in einer Gießkanne mischen, kräftig umrühren und die Mieten in Schichten von ca. 20 bis 40 cm bewässern. Die Mietenhöhe sollte 2 m nicht überschreiten.

Schützen Sie den Boden (im Schatten oder Halbschatten) mit einer Schicht Laub oder breiten Sie eine Rolle Stroh aus. Den Mist mit einem Streuwagen abwechselnd mit den anderen Materialien in Schichten ausbringen.

Bilden Sie Mieten mit einer Breite von 2,50 m und einer Höhe von 1,50 m max. 2 m.

Ein Feuchtigkeitsgehalt von 55-60 % zu Beginn der Zersetzung fördert die mikrobiologische Aktivität.

Decken Sie die Mieten mit dem grünen Schutzvlies (Toptex) ab. Sie schützt den Kompost vor Auswaschung, austretenden Elementen und Witterungseinflüssen und lässt den Kompost atmen.

Qualitätstest und Pflege:

In der warmen Jahreszeit regelmäßig die Feuchtigkeit kontrollieren. In den ersten zwei Monaten reicht es aus, unter die Plane zu schauen und die Mieten bei Bedarf zu bewässern. Später im Kompostierungsprozess von Hand testen. Der Idealzustand ist wie feuchter Torf. Bei Austrocknung bewässern.

Fäulnistest mit einem Holzstab.

Führen Sie den Stock tief ein, warten Sie 3 Minuten, ziehen Sie ihn heraus und riechen Sie an der Spitze des Stocks. Wenn der Geruch schlecht ist, sollte man die Kompostmieten wenden, um sie zu belüften.

Ursachen für Fäulnis:

Fehler beim Anlegen der Mieten, z. B. auf lehmigem Boden oder auf Boden mit Staunässe ohne Schutzschicht abgelegt, oder große Mistklumpen, anstatt sie zu zerteilen, oder zu dicke Schichten von Rasenschnitt.

Gebrauchsfertigen Kompost anwenden :

Mindestens 4 m³/ha/Jahr oder nach Beratung (Bodenanalyse).

Um schnell zu einem guten Ergebnis zu kommen, sollten 8-9 m³/ha/Jahr in Betracht gezogen werden.

Wann ist der Kompost fertig zum Ausbringen?

Auf sandigen Böden: in halb zersetztem Zustand

Auf schweren, lehmigen Böden: in erdigem Zustand